

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 8 (1894)

281 (4.12.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-218174](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-218174)

von uns in einer Wählerversammlung gemacht werden. Richter hatte, entgegen seiner Verbehrtheit in wirtschaftlichen Dingen, aber auch einen klugen Augenblick, indem er meinte, daß durch die Einführung der geplanten Tabakfabrikationssteuer nicht allein 30 000 Arbeiter brotlos, sondern daß dieselben auch noch den ohnehin niedrigen Lohn ihrer Berufsgenossen brüden würden. Die Zahl dieser Arbeiter ist ihm wahrheitsgemäß zu groß gewesen, als daß er ihnen noch seinem alten Rezept empfehlen könnte, einen anderen Beruf zu erwählen! Nunmehr nahm Richter alle gegnerischen Parteien ausis Korn, wobei natürlich die sozialdemokratische am schlechtesten wegkam. Sie lie allein schuld an der Spaltung der bürgerlichen Parteien. Und wer hat nach ihm die Sozialdemokratie erzeugt und gestützt? — Bismarck! Wäre der nicht gewesen, so erklärte Richter in seiner sozialpolitischen Schlaubeit, dann gäbe es auch keine Sozialdemokratie!! Und nun erst die bösen Sozialdemokraten mit ihrem Futuristentaum, mit ihrem gleichen „Lohn“ für ungleiche Arbeit. Doch, wozu wollen wir den Quark wiederholen. Die meisten Leser haben die bekannten „Zerlehn“ gelesen und diese hat Richter hergeseigt, wie ein Schulbube einen auswendig gelernten Gebangshoers. Nur das Stiefelputzen hat er gestrichen. Hier hat ihm der feindselige Menschengeist bekanntlich einen bösen Streich gespielt. Mit seinen Ausührungen, vermischt mit groben Lügen, lieferte Richter, der Verfasser „freier Meinungsaustrauschen“ (welche Ironie!!), unterm Genossen Wsch ein Material, mit dem dieser ihn in seiner bekannten Schlagfertigkeit vollständig vernichtet hätte. Aber der „Volktribun“ hatte

auch noch andere Waffen, nämlich: den Maulkorb! Und deshalb mußte Wsch schweigen. Wenn aber die Volksparteiler etwa glauben, daß Richter ihnen damit Anhänger geworben hat, so haben sie sich arg getäuscht! — Viele Anwesende glaubten, in Richter einen ebenso berühmten Volkredner als nöraelnden Parlamentarier kennen zu lernen. Doch sie haben sich gründlich getäuscht. Auch wir müssen gestehen, daß wir uns ihn nicht so manchesterlich und ruppig vorgestellt haben, wie ihn Liebknecht stets schildert, sondern müssen zugeben, daß die Schilderung noch viel zu schwach ist. Und wenn wir an die von ihm in der Versammlung ausgesprochenen bewußten Lügen denken, dann hatte vielleicht Franz Mehring nicht ganz Unrecht, als er im vorigen Jahre in einer Polemik im „Vorwärts“ Richter „den verlogenen Politiker innerhalb Deutschlands Grenzen“ nannte! Eine harte Kritik, doch muß man ihm Milderungsgründe gewähren, denn er wurde jahrelang verpöht und verhöhnt von der Masse sowohl, die durch den Sozialismus noch nicht aufgeklärt war, als auch durch das industrielle Unternehmertum, das in richtiger Erkenntnis in Richter keinen Feind, sondern einen Freund erblickte! — Für uns war in der Versammlung am interessantesten das Liebeswerben sowohl seitens Richter, als auch seitens des Herrn Propplina. Ironisch werden sie bei der nächsten Reichstagswahl einen gemeinsamen Kandidaten aufstellen. Ob der aber überhaupt in die Stichwahl kommt, ist mehr wie zweifelhaft. Dem Anschein nach beizirt sich Richter um den „Ehrensohn“, denn Haagen, seine Domäne, wird ihn wahrscheinlich bei der

nächsten Wahl auspeien, wie der Walfisch den Jonas. Und das haben nicht zum geringsten Teil sein von den Fabrikanten an die Arbeiter gratis verteilten „Zerlehn“ befohrt!

Bermischtes.

— Eine sensationelle Verhaftung wird aus Berlin gemeldet. Es handelt sich um den Landwirt Friedrich Krause, der die Brochüren „Der Wucher und seine Gelbleute“, sowie „Der Wucher und seine Hintermänner“ verfaßt hat, und dem Erpressungen, beziehungsweise Erpressungsverluche zur Last gelegt werden. Er soll nämlich erhebliche Geldsummen — in einem Falle werden 20 000 Mk. angegeben — von verschiedenen Personen dadurch erlangt, bezw. zu erlangen versucht haben, daß er ihnen ankündigte, er würde sie in seinen Brochüren als Wucherer brandmarken, wenn sie das verlangte Lösegeld nicht zahlten. In mehreren Fällen hat er die geforderten Summen erhalten.

— Von der Cholera. Nach den Mittheilungen des Reichsgesundheitsamts wurden in der Woche vom 19. bis 26. November im Reichsgebiet 9 Erkrankungen (2 Todesfälle) an Cholera in Teckmit (Landkreis Eibing) gemeldet, vom 18. bis 24. November in Oberschlesien 4 (1) in zwei Orten des Reiches Kattowig.

Leitung.

Für den Parteifon gingen ein: Von einer fideles Hochzeiter des „Zwischen“ 85 Pf. Die Redaktion.

Evangel. Kirchengemeinde Bant.
Zur Zahlung der Kirchensteuer und Gänstlingsgerechtigkeit pro 1894/95 werden diejenigen Personen aufgefordert, welche in der Zeit vom 1. August d. J. bis jetzt zur hiesigen Gemeinde zugezogen sind. Zahlungstermin bis zum **10. d. Mis.** in meiner Wohnung, Werststraße 12.
Bant, den 3. Debr. 1894.
C. Schwarz,
Kirchen-Rechnungsführer.

Auktion.

Für Betreffende Rechnung sollen am **Dienstag, den 4., Mittwoch, den 5. Dezember,** und ev. noch an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmitt. 2 Uhr anfangend, im Saale des Wirts **P. Vater** zu Neubremen:

ein großer Posten reinwollener schwarzer und farbiger Kleiderstoffe, Kleider-Gattune, Mousselines, woll. gefärbte Herren-Hosen u. Jacken, Normal-Unterzeuge, Corsets, Gardinen, Tischdecken, Portieren, gefärbte Schuhe, Rükckenstiften u. Gebörten, Turnergürtel, Hosenträger, bezeichneter Leinen- u. Blüschkaffien, Bettzeuge und Julets, Barchende, und Tricotstoffe, Arbeitszeuge, Leinen- u. Gummi-Wäsche, Schürzen, Tricottaillen, Kinderkleider, gefärbte Spitzen, Herren- u. Knaben-Mützen, Pelzwaren, Damen- und Kinderhemden, gefärbte Teppiche u. Stuhlbordern u. s. w.

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.
Neuende, 29. Novbr. 1894.
J. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten
eine fein möblierte Stube auf sofort.
Marktstraße 18, u. l.

Zu vermieten
ein **frdl. möbl. Zimmer**, monatl. 10 Mk.
Tonndsch, Schmidstr. 3, u. l.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Reise-Decken
aus gutem Plüsch
4, 6, 8 bis 14 Mark
in großer Auswahl.

Eine Schneiderin
empfehlte sich in und außer dem Hause.
Ulmenstraße 3, Tonndsch.

Als Näherin
in und außer dem Hause empfehlte sich
Elise Klümm, Schlofferstraße 24.

Als geübte Plätterin
empfehlte sich in und außer dem Hause
Anna Lindemann, Altendeichsweg.

Mehrere gebrauchte, gut erhalt. Nähmaschinen
von **20, 25 u. 30 Mk.** sind abzugeben.
H. Hartschlag,
Bont, Werst- u. Adolfsstraßen-Ecke.

Gesucht auf sofort
ein Mädchen für den ganzen Tag.
Frau **Rothmann,** Börsestr. 20.

Letzte Aufforderung!
Hierdurch fordere ich meine Kunden ergebenst auf, innerhalb vierzehn Tagen ihre **restierenden Gelder** zu begleichen, widrigenfalls ich genöthigt bin, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.
Achtungsvoll
D. Reil Wwe.
Beifand und Vormund Scheepker.

Zum bevorstehenden Feste
empfehle eine große Auswahl in **Herren-, Damen- und Kinder-Silzschuhen und Pantoffeln,**
sowie **jämmtliche andere Schuhwaren** in nur guter starker Waare.
Sohlen-Ausschnitte, sowie Verkauf jämmtlicher Schuhmacher-Artikel.

Emil Scholke,
Ulmenstraße 16.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Bis Weihnachten sind meine Verkaufsräume bis **Abends 10 Uhr** geöffnet.

Die Geschichte des Sozialismus
Heft 20 Pf.
Empfehlenswerthe Schrift für jeden Parteigenossen. Probe-Nummern übermittelt gerne
G. Buddenberg.

Die noch vorjährigen **Puppen,**
Puppenköpfe, Puppenbälge, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe ic. werden, um zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.
Heinrich Hiegrad,
Werststrasse.

Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Bant.
Mittwoch den 5. Debr.,
Abends 8 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal „Zur Arche“.
Tages-Ordnung:
1. Hebung der Beträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Vortrag (Arbeitslosenunterstützung).
4. Auswahl der Ortsverwaltung.
5. Fragekasten.
6. Verschiedenes.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet
Die Ortsverwaltung.

Wilhelmshaven. Begräbniskasse.
Die Kasse bietet unter den bekannten günstigen Bedingungen den Mitgliedern im Falle des Ablebens ein anständiges Trauergefolge nebst freiem Leichenwagen sowie den Hinterbliebenen sofort eine Beihilfe von 100 Mark bar.
Der Eintritt zur Kasse ist vom 17. bis vollendeten 26 Jahre ein **unentgeltlicher**; beträgt vom beginnenden 26. bis vollendeten 29. Jahre 1 Mk., vom 30. bis vollendeten 39. Jahre 3 Mk., und vom 40. bis vollendeten 45. Jahre 12 Mk., bei einem monatlichen Beitrage von 25 Pf.
Es ist gestattet, das Eintrittsgeld in Heftzahlung zu entrichten. Die Kasse hat zur Zeit einen Reiterfond von **2800 Mk.**
Alles Nähere bei **Edcht,** Christienstraße 8.

Codes-Anzeige.
Am Sonnabend Mittag 12 1/2 Uhr starb nach kurzer heftiger Krankheit unser innigstgeliebter Sohn
Arthur
im Alter von 1 Jahr 1 Monat, was wir allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid zur Anzeige bringen.
Friedrich Stufenbrock u. Frau
nebst Anverwandten.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehaufe, Heppens, Heppensferstr. 12, aus statt.

Dankagung.
Allen Denen, die meinem lieben Sohn, unserem Bruder und Schwaager **Carl Albers** die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Goldewey bei Fedderwarden, 3. Des. 1894.
Die trauernden Hinterbliebenen.

| | | | | |
|---|---|--|--|---|
| Wulf & Francksen Anstellung fertiger Betten. | Einschläfige Betten Rr. 10 aus roth-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn. Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Kissen 7,— Mk. 27,50 zweischläfig Mk. 31,— | Einschläfige Betten Rr. 10b aus roth-bunt gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn. Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Kissen 9,— Mk. 36,— zweischläfig Mk. 40,50 | Einschläfige Betten Rr. 11 aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Daubbaunen. Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Kissen 10,— Mk. 45,— zweischläfig Mk. 50,50 | Einschläfige Betten Rr. 12 Oberbett aus rothem Daunenslöper. Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pfund Daunen u. Federn. Oberbett 22,— Unterbett 20,50 2 Kissen 12,— Mk. 54,50 zweischläfig Mk. 61,— |
|---|---|--|--|---|

Waarenhaus B. S. Bührmann.

Noch nie dagewesene Preise!
Billiger wie jede Konkurrenz!!

| | |
|---|---------------|
| Doppeltbreiten Kleiderwarps | Meter 25 Pf. |
| Doppeltbreites Damentuch, unzerreißbare Waare, in allen Farben vorrätig | " 50 " |
| 80 Centim. breite baumwollene gestreifte Schürzenstoffe, waschecht | " 35 " |
| 70 Centimeter breite, bunt und schwarz-weiß gestreifte Hemden-Barchende | " 28 " |
| 80 Centimeter breiten weißen Piqué-Barchend | " 35 " |
| Glacé-Handschuhe für Damen, 4knöpfig | Paar 125 " |
| Parade-Handtücher | von 85 Pf. an |
| Bettdecken, bunt und weiß | " 125 " " |
| Barchend-Betttücher | " 65 " " |
| Erfstlingshemden | St. 10 " " |
| Kinderhemden | von 30 " " |
| Damenhemden, vorzügliche Qualität, ohne jede Appretur | " 65 " " |
| Damen-Nachtjacken, weiß und bunt | St. 90 " |
| Kinder-Kleidchen mit langen Ärmeln | von 50 " " |

Meine Läger enthalten nur bewährte,
gute Qualitäten.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft sowie Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft nach

Karlstrasse Nr. 1
verlegt habe. Zudem ich bitte, mich gütigst unterstützen zu wollen,
Bant, 3. Dez. 1894. zeichne achtungsvoll

H. Kaufmann, Schuhmacher.

Am Montag den 3. Dezember

ist meine Wirthschaft der Feier einer silbernen Hochzeit wegen **von 8 Uhr an geschlossen.**
Hochachtend

M. Jürgens.

Neubremen, den 1. Dezember 1894.

Zu vermietthen

auf sofort eine kleine Oberwohnung.
G. S. Jansen, Sebar, Schützenstr. 25.

Zu vermietthen

zum 1. Febr. 1895 eine 3-räum. Wohnung mit abgeschlossenem Korridor.
Joh. S. Jansen, Friederikenstr. 3.

Sophas

zum Preise von 45 Mark an,

Matratzen

von 16 Mark an, aus bestem Material, liefert

Aug. Weidhüner, Grenzstr. 48.

Freitag den 14. Dezember

Abends 8 1/2 Uhr

im Saale des Herrn Seilemann „Zur Arche“ in Bant:

Wissenschaftlicher

Vortrag

des Herrn Wempe-Oldenburg

über:

Die Welt im Fernrohre.

Karten im Vorverkauf à 20 Pf. sind bei sämtlichen Vertretern der Gewerkschaften und an den bekannten Stellen zu haben. An der Kasse sind Karten à 30 Pf. bis 8 1/2 Uhr erhältlich.

Die Vertrauensleute werden ersucht, Karten bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Das Gewerkschafts-Kartell.

J. A. S. Bümmerstedt.

Burg Hohenzollern.

Heute und folgende Tage:

Weihnachts-Ausstellung

Auftreten nur Künstler-Spezialitäten
ersten Ranges.

!! Großartiges Programm!!

☛ Kolossaler Erfolg! ☛

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

W. Borsum.

Künstler-Verzeichnis (nur für kurze Gattspiele).

Ueberle-Truppe, Parterre-Akrobaten, 6 Personen.
Geschw. Corelly, fantastische Verwandlungs-Künstler.
The Gilkins, musikal. Excentrics, Herr und Dame.
Latouri-Truppe, Luft-Gymnastiker, genannt fliegende Menschen.

Geschw. Moric, Gesangs-Duettistinnen.
Adolf Goedicke, genannt Greifenberger, Deutschlands bester Komiker.

Alker-Gesellschaft, grosse Wasser-Pantomime, 1 Person. Schwimm- und Taucher-Künstler.

Excelsior-Truppe, Ballet.
Musik von dem Musikkorps der K. 2. Matr.-Division.

Sonntags Anfang des Konzerts 5 Uhr, der Vorstellung 6 Uhr, Staffenöffnung 4 Uhr.

Wochentags Anfang des Konzerts 7 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr, Staffenöffnung 6 Uhr.

Entree:

Sperresitz 1,25 Mk., 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg.

Vorverkauf: 1. Platz 60 Pfg. bei Herren Vargebuhr, Roonstraße, Reith, Götterstraße, und Burg Hohenzollern.

Sperresitz (numerirt) 1 Mk. nur bis 5 Uhr Abends im Hotel Burg Hohenzollern zu haben.

Vertauscht

wurde gestern Abend in Burg Hohenzollern (Hotel) ein brauner Winter-Überzieher. Um dessen Rückgabe bitten
W. Borsum.

Die Verlobung

unserer Tochter Hulda mit Herrn Böttchermeister Aucten ist unsererseits aufgehoben.

J. Deutmann u. Frau.

Roonstr. 80, 1. Etage.

Kaiser-Panorama.

Diese Woche:

Marokko.

Der Einzug des Sultans in Tanger.

Geöffnet bis 10 Uhr Abends.

Gutes Logis für 1 jungen Mann.

Fr. Belzer, Weststraße 21.